

4. Abendgedanken einer gottseligen Seele

T: Gerhard Teerstegen 1697-1796

M: Guillaume Franc 1542,

Loys Bouzrgeois 1551 (EG 392)

The image shows a musical score for a hymn. It consists of four staves of music in G minor (one flat) and common time (C). The melody is written in a soprano clef. Above the notes are chord symbols: F, c, Es, F, G, As, Es, c, f, B, Es, c, G, c, B, f, G, c, B, As, Es, G, As, B, C. The lyrics are written below the notes.

1. Der A - bend kommt, die Son - ne sich ver - de - cket,
und al - les sich zur Ruh und Stil - le stre - cket;
o mei - ne Seel', merk auf, wo blei - best du?
In Got - tes Schoß, sonst nir - gends findest du Ruh.

2. Der Wandersmann legt sich ermüdet nieder, / das Vöglein fliegt nach seinem Nestchen wieder, / das Schäflein auch in seinen Stall kehrt ein; / lass mich in dich, mein Gott, gekehret sein!

3. Ach, sammle selbst Begierden und Gedanken, / die noch so leicht aus Schwachheit von dir wanken; / mein Stall, mein Nest, mein Ruheplatz, tu dich auf, / dass ich in dich von allem andern lauf'!

4. Recht väterlich hast du mich heut' geleitet, / bewahrt, verschont, gestärket und geweidet; / ich bin's nicht wert, dass du so gut und treu. / Mein Alles dir zum Dank gegeben sei!

5. Vergib es, Herr, wo ich mich heut' verirret / und mich zu viel durch dies und das verwirret! / Es ist mir leid, es soll nicht mehr geschehn; / nimm mich nur ein, so werd' ich fester stehn!

6. Da nun der Leib sein Tagewerk vollendet, / mein Geist sich auch zu seinem Werke wendet, / zu beten an, zu lieben inniglich, / im stillen Grund, mein Gott, zu schauen dich.

7. Die Dunkelheit ist da, und alles schweiget, / mein Geist vor dir, o Majestät, sich beuget, / ins Heiligtum, ins Dunkle kehrt ich ein; / Herr, rede du, lass mich ganz stille sein!

8. Mein Herz sich dir zum Abendopfer schenket, / mein Wille sich in dich gelassen senket; / Affekten, schweigt, Vernunft und Sinne, still! / Mein müder Geist im Herren ruhen will.

9. Den Leib wirst du bald seine Ruhe geben, / lass nicht den Geist zerstreut in Unruh schweben; / mein treuer Hirt, führ mich in dich hinein! / In dir, mit dir, kann ich vergnügt sein.

10. Im Finstern sei des Geistes Licht und Sonne, / im Kampf und Kreuz mein Beistand, Kraft und Wonne; / deck mich bei dir in deiner Hütte zu, / bis ich erreich' die volle Sabbatruh!